



Das Labor: Die Mobilisierung innovativer Ressourcen in Unternehmen, Systemen und Projekten

In der folgenden Broschüre finden Sie eine umfangreiche Darstellung des Labors.

Es gibt bei allem im Leben und in der Wirtschaft ein Ziel und einen Prozess der Entwicklung. Beide Seiten stehen nicht immer in einem sinnvollen Bezug zu einander. Nicht selten wird der Weg zum Ziel vom Ziel direkt abgeleitet, als wäre das Ziel alles was man kennen muss. Wenn es brennt rufe ich die Feuerwehr. Wenn das Auto nicht läuft, gehe ich zum Mechaniker.

Solang wir uns in linearen und konventionellen Räumen befinden, ist das die richtige Strategie. Was aber ist mit dem Ziel eine bessere Welt zu schaffen, oder die nächste Innovation Ihres Produktes?

Sobald wir Neuland betreten, oder den nächsten Quantensprung schaffen möchten, oder die Ursachen für Probleme liegen tiefer, braucht man zuerst einen offenen Prozess der Entwicklung und Erforschung, unabhängig vom direkten Ziel. Dies kann einen Tag oder 5 Jahre dauern.

Warum?

Weil wir ansonsten weder qualitativ gute Produkte, noch individuelle Marktnischen, noch neue Entwicklungschancen für die Mitarbeiter ergründen können. Weil wir immerzu in den selben Bahnen denken, weder den größeren Zusammenhang noch die unmittelbaren Chancen realistisch einschätzen können. Innovation und Veränderung braucht einen Entwicklungsprozess, der völlig anderen Gesetzmäßigkeiten folgt, als die anderen Wirtschaftsbereiche wie Vertrieb oder Marketing. Lineares, strukturiertes und effizientes Denken steht hier nicht am Anfang sondern am Ende des Prozesses. Am Anfang steht Bewegung. Innere und Äußere. Unkonventionalität, Individualität und der Bruch mit den Gewohnheiten.

Das hier angebotene Labor bietet den best möglichen Rahmen für einen bewussten Veränderungs- oder Entwicklungsprozess, mit dem Sie im Anschluss Ihr Ziel meist viel effektiver erreichen können. Auf dem Weg dorthin werden Sie aber viele Erwartungen, Vorstellungen, und Gewohnheiten fallen lassen müssen. Es gibt kein qualitätsvolles oder nachhaltiges Produkt, dessen Entwicklung nicht auf diese Weise geschehen wäre. Das ist manchmal schmerzhaft, aber die Ergebnisse sprechen für sich. **Unternehmen mit guten Entwicklungsabteilungen sind längerfristig erfolgreicher. Sie sind sich anderer Ursachen und Zusammenhänge für den Erfolg bewusst. Bewusstseinspflege und die Suche nach tieferen Ursachen und Zusammenhängen stehen dabei im Vordergrund.**

Gerade in Zeiten in denen die Umsätze rückläufig sind schlägt die Stunde für das Labor. Neue Impulse, Zugänge antizyklisch zum Marktgeschehen entwickeln!

Wie ist das Labor aufgebaut?

Die Methode:

Im Hintergrund steht die Methode IFM. Anwendungsbeispiele und weitere Informationen zur Methode finden Sie weiter unten im Text, oder auf der Webseite <http://www.inner-flow-management.com>

Das Buch dazu unter dem Titel „Inner Flow Management“ können Sie in jeder Buchhandlung oder bei Amazon.de bestellen.

Der Rahmen und Ort:

Der Ablauf der Labors variiert je nach Kunde. Dies hängt besonders mit dem gewählten Ort zusammen. Findet das Labor in einer Hütte in den Alpen statt, sind die Abläufe etwas anders, als in einem Luxushotel in Chicago, oder in einem Seminarzentrum in Hannover. Je nach Anzahl der Teilnehmer und Thema des Kunden werden die Labors unterschiedlich variiert, in Modulen, wenigen Tagen oder längeren Prozessen.

Wie läuft die Organisation?

Sie beauftragen mich (und/oder Markus Maderner) mit der Durchführung eines Labors, bestehend aus einem oder mehreren Modulen. Je nach Thema kann das Labor unterschiedlichsten Bedürfnissen angepasst werden. In der Regel besteht das erste Modul aus einem Sondierungstag mit 1-2 Führungskräften. Um die Themen und Bedürfnisse genauer zu klären. Im Anschluss werden 2-4 Tage für größere Gruppenworkshops festgelegt. Je nach Bedarf werden weitere Module ergänzt.

Was sind die Inhalte des Labors?

Es geht wie gesagt um einen zunächst bewusst offen gehaltenen Entwicklungsprozess. Die genauen Inhalte bringen Sie selbst mit. Das Labor bietet den optimalen Entwicklungsrahmen. Wenn Sie das Know How lernen möchten, sollten Sie das Workshop buchen, welches ebenfalls angeboten wird.

Wie wird gearbeitet und warum ist dieses Labor sinnvoller als sich einfach selbst für ein paar Tage mit den Mitarbeitern zurück zu ziehen?

Was dieses Labor von anderen Angeboten unterscheidet ist nicht nur die Methode IFM oder das Format der Umsetzung. **Eine wesentliche Rolle nimmt hier der Impulsgeber ein.** Also der Trainer. Sie können sich selbst eine Woche in den Wald setzen und werden sicherlich voran kommen. Sie können mit Ihren Mitarbeitern einen Monat lang in einem Luxushotel rackern und es wird etwas entstehen. Meistens aber bleiben Menschen, egal welche Methode sie anwenden, in ihren eigenen Denkkonventionen behaftet. Dies ist verständlich, liegt an der Macht der Gewohnheit. Markus Maderner und ich haben jahrelange Erfahrung im Aufspüren von neuen Denk- und Handlungsansätzen. Das ist eine Form des Expertentums, welche wir extrem erfolgreich entwickelt haben. Dabei nutzen wir die inneren Ressourcen Ihres Teams.

Egal ob Lösungschancen im Zeitgeist, in neuen Philosophien, in neuen Materialien und chemischen Formeln, einem neuen Hotelkonzept oder technischen Neuerungen liegen. Mit Hilfe Ihrer Fachkompetenz modulieren wir Neuland. Benutzen Ihre inneren Ressourcen, Ihr Wissen um gemeinsam kreativ zu werden.

Anders als der klassische Coach intervenieren wir rascher und direkter im Interesse des Veränderungsprozesses. Ich arbeite gleichzeitig als Coach und Kreativer mit Ihnen, was in der Praxis zu einem anderen Stil im Coaching führt. Spielerischer, direkter, frecher, polarisierender. Im Gegensatz zum klassischen Trainer, wird im Labor kein standardisiertes Wissen weitergegeben, sondern es wird Know How in jedem Labor lebendig weiterentwickelt und an Ihre Bedürfnisse angepasst.

Im Labor werden eine Vielzahl von Methoden aus dem Kreativ- und Changebereich, sowie dem kybernetischen, ganzheitlichen, integralen Management mit systemischen Ansätzen aus der Innovationsentwicklung verbunden. Das übergeordnete Tool ist IFM, es werden aber auch systemische Aufstellungen, Kreativtechniken und Rollenspiele verwendet. Im Grunde ist so ziemlich jede Methode, die sich aus dem kreativen Prozess ergibt anwendbar.

Um diese Labors durchführen zu können habe ich mich einer ganzen Reihe von Ausbildungen unterzogen, um das Entwicklungsspektrum für Sie kontinuierlich zu erweitern.

In Bereich Training und Coaching habe ich folgende Ausbildungen absolviert:

Spiral Dynamics Integral (Entwicklungsmethode des Politikberaters Don E. Beck)

NLP und NLPe (Coachingmethode im Management)

Systemischer Coach

Heilpraktiker für Psychotherapie nach HPG

Holotrope Therapie nach Grof

Dazu kommen **6 Jahre an der renommiertesten österreichischen Kreativschule** (Ortweinschule Graz/Bereich Film und Medien).

Seit über mehr als 15 Jahren bin ich im kreativen Bereich tätig. Habe selbst unzählige Innovationen geschaffen. Dazu kommen noch meine drei Bücher zu diesem Themenfeld.

Somit bietet sich ein reichhaltiges Angebot an Interventionschancen und Know How für Ihr Labor. Und einiges an Kreativität bringen Sie ja auch selbst mit.

Markus Maderner ist Managerberater. Mehr über ihn finden Sie unter <http://www.maderner.com>

Was kostet das Labor?

Neben den Unterbringungs- und Reisekosten für Trainer und Sie selbst und Ihre Mitarbeiter fallen je nach Umfang zwischen 1000 und 2500 Euro pro Tag und Trainer an. Sie wählen den Ort für das Labor.

Wie kann ich es bestellen?

Nehmen Sie einfach per Mail oder Telefon Kontakt mit mir auf.

Mobil: 0173 8040783

info@timothy-speed.com

Was ist Inner Flow Management?



Eine neue Methode im Innovationsdesign

IFM wird nicht nur im Bereich Entwicklung und Innovation eingesetzt, sondern auch grundsätzlich als Coaching- und Lösungstool für die heutige Zeit! Die großen Krisen in Unternehmen, Gesellschaften, Umwelt und Kulturen resultieren aus einem Zuwachs an Komplexität und immer rascheren Veränderungszyklen in modernen Systemen. IFM hilft diese Veränderungen bewusst zu gestalten und daraus Neuerungen und Innovationen zu gewinnen.

Neue Werte und kulturelle Unterschiede fordern bisherige Firmenstrukturen heraus. Dazu kommen für Führungskräfte neue Herausforderungen bei dem Versuch, die Vielfalt an Chancen und Innovationen optimal zu integrieren, sowie sich gleichzeitig der ganzheitlichen Zusammenhänge und Auswirkungen bewusst zu werden.

IFM dient dazu Bewusstsein und Klarheit in komplexe Situationen zu bringen, Entwicklungsmöglichkeiten zu befreien und dem Manager oder Problemlöser Wege aufzuzeigen, wie positive Veränderung und das dazu nötige Bewusstsein in Systemen entsteht. IFM ist ein kybernetisches Modell, welches die Lebendigkeit (Flow) innerhalb von Systemen fördert und Krisen vermindert.

Somit ist es ideal um damit Entwicklungsprozesse zu begleiten. Von der Vision bis zur Implementierung und Umsetzung. Entwickelt wurde es zusammen mit dem Managerberater Markus Maderner. Somit wird darin sowohl das Kreative wie auch das Management Know How für große Changeprojekte sinnvoll verbunden.

Was sind die Kernvorteile von IFM?

Hier einige der wichtigsten Punkte:

1. Die **Erarbeitung der wirklichen Ursachen** für Probleme und Chancen in komplexen Situationen und Welten, statt nur Symptome zu bekämpfen.
2. Die einfachere **Implementierung von Chancen** und Changeprojekten in Belegschaft, Struktur und Markt durch ein übergeordnetes und ganzheitliches Integrationssystem.
3. **Ergebnisoffene Entwicklungsprozesse** werden optimal integrierbar. Innovationsentwicklung direkt gefördert.
4. Ein **zeitgemäßes Coachingtool**, welches klassische Methoden systemischer und kybernetischer Art zu einer verbindet und Brücken ins konkrete Changemanagement herstellt.
5. IFM ermöglicht ein **ganzheitliches Qualitätsmanagement** und Diagnosesystem für die Arbeit von Führungskräften.
6. Etablierung eines **neuen Leadershipstils**, welches von vielfältiger Zusammenarbeit, Kreativität und Partizipation der Mitarbeiter geprägt ist.

Was sind die Wirkungshebel von IFM?

Ganzheitlichkeit ist deswegen heute eine Herausforderung und Chance für Entwickler, weil es bedeutet in der Komplexität einer Sache gestaltungskompetent zu bleiben, ohne die Situation so zu reduzieren, dass für neue Einblicke und Entwicklungschancen kaum mehr Möglichkeiten übrig bleiben. Darum ist IFM ein Werkzeug, das zunächst folgende Aufgaben im Innovationsmanagement erleichtert.

- Zuordnung und Strukturierung des Informationsflusses innerhalb komplexer Entwicklungsprozesse in Handlungsaufgaben und Richtungen auf ganzheitlicher Basis.
- Verschafft jedem Akteur seinen Platz und erleichtert Partizipation, also die Beteiligung von vielen Menschen an einem gemeinsamen Veränderungsprozess.
- Lässt das Gesamtbild einer Situation besser in das allgemeine Verständnis rücken und verhindert den Tunnelblick in der Strategiefindung, der täglichen Zusammenarbeit, etc.
- Bringt unentdeckte Chancen und Stärken ins Verständnis.
- Stellt Brücken zwischen Gegensätzen her (Veränderung – Struktur).
- Erhöht die kreative Dynamik und stärkt die soziale Kompetenz (Attitude).
- Verbessert das Selbstmanagement jedes Einzelnen und stärkt effektive Teamarbeit.
- Die Anwendung bildet mittelfristig einen nachhaltigeren „Krisenschutz“, weil das Bewusstsein im Unternehmen gegenüber komplexen und ganzheitlichen Zusammenhängen enorm ansteigt.

Dadurch kann mehr Komplexität und somit auch mehr Vielfalt zugelassen werden, woraus wiederum mehr Chancen für das Unternehmen oder die Lösung einer Problemfrage entstehen.

Anwendungsbereiche neben dem Innovationsmanagement

1. Im Krisen- und Change Management und um Ressourcen (Personen) von innen heraus zu stärken und wieder beweglich zu machen. Die Methode vermittelt das enorme Potential welches durch Krisen und Veränderung nutzbar gemacht werden kann.
2. Im Operativen Management, um die Qualität des Managements zu verbessern und Konflikten vorzubeugen / Krisen zu überwinden, die aus der Komplexität resultieren.
3. Für Manager und Teams, die sich im Ausland neuen Strukturen und Kulturen optimal an die neue Gegebenheit anpassen müssen, um nahe an der Wirklichkeit sowie Situationsgerecht zu managen.
4. Zur strategischen Beurteilung und Anpassung bei Strukturabwanderungen.
5. Erforschen von Trends und Innovationsentwicklung generell.

Das System (Ausschnitt)

Es geht darum, verschiedene Entwicklungsperspektiven bei der Entstehung von Innovationen, Unternehmen, Konzepten in Beziehung zu einander zu setzen und davon Handlungsoptionen und Entwicklungschancen abzuleiten, sowie verborgene Blockadefelder für Innovationen sichtbar zu machen. Gearbeitet wird mit einer Reihe von Masken (Karten), die eine Orientierung in komplexen Systemen verschiedener Perspektiven ermöglichen. Aufgaben können strukturiert und Chancen optimaler integriert werden. Von der Entstehung der Vision bis hin zu dessen Umsetzung auf den unterschiedlichsten Ebenen der Produktion und Implementierung.

Inner Flow Management - Das System

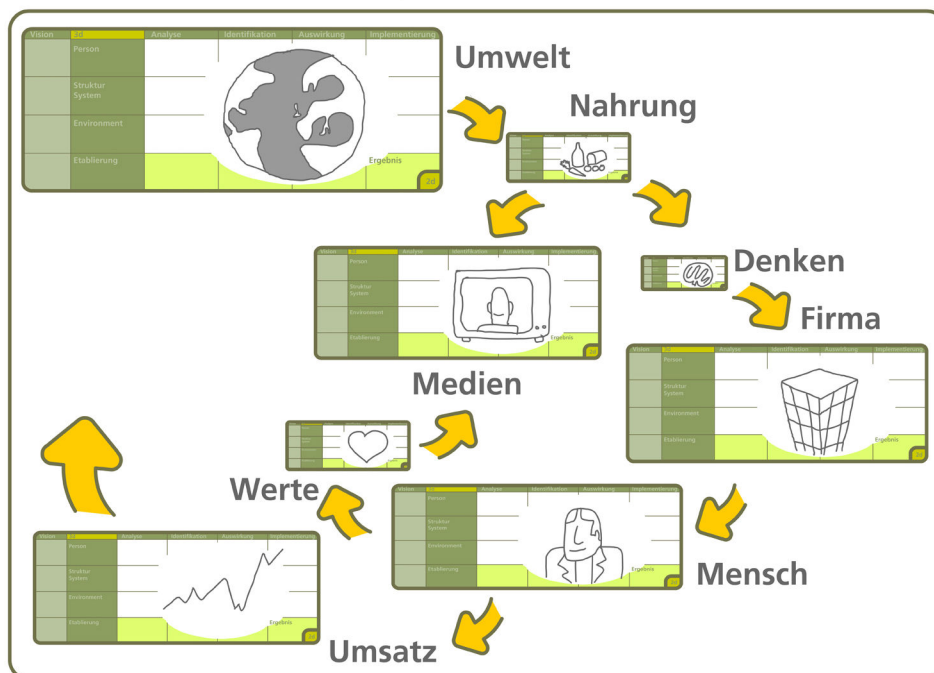
Vision	3d	Analyse	Identifikation	Auswirkung	Implementierung
	Person				
	Struktur System				
	Environment				
	Etablierung				Ergebnis

Die Maske zeigt den Grundaufbau aus fünf vertikalen Entwicklungsachsen (Perspektiven) und vier wesentlichen Ebenen, die in einem dynamischen Verhältnis zu einander stehen. Alle Achsen und Ebenen werden im Laufe der Arbeit mit IFM in nützliche Wechselwirkung mit einander gebracht, bis sich alle Ressourcen des Systems optimal ergänzen und kreativer „Flow“ entsteht. Je nachdem an welcher Stelle man mit der Betrachtung beginnt, werden Brücken zu anderen Feldern hergestellt. So kommt man fließend von der Vision zum Ergebnis und umgekehrt.

Der Trainer durchläuft mit seinem Klienten jedes Feld und setzt dieses in Beziehung zu anderen Bereichen. Man erhöht beispielsweise auf dem Feld Identifikation/Person das Bewusstsein über die eigene Rolle im System und kann diese Erkenntnis in Kontext mit Feldern wie Auswirkung/Struktur setzen. Dabei offenbart jedes Feld weitere Zusammenhänge. In größeren Unternehmen werden dafür Fragebogen für die unterschiedliche Arbeitsfelder wie Marketing, Organisation, Human Ressource, etc..

Für jedes Feld wird eine neue Maske angelegt, die dann wiederum mit anderen in Beziehung gesetzt wird. Diese kreative Arbeit kann auf jedes Produkt, jedes System, jede Frage erweitert werden, bis so viel Bewegung im System entsteht, dass echte Innovationen daraus geboren werden können. Durch das Entdecken neuer Zusammenhänge erweitert sich der Horizont, was die Kreativität im System erhöht.

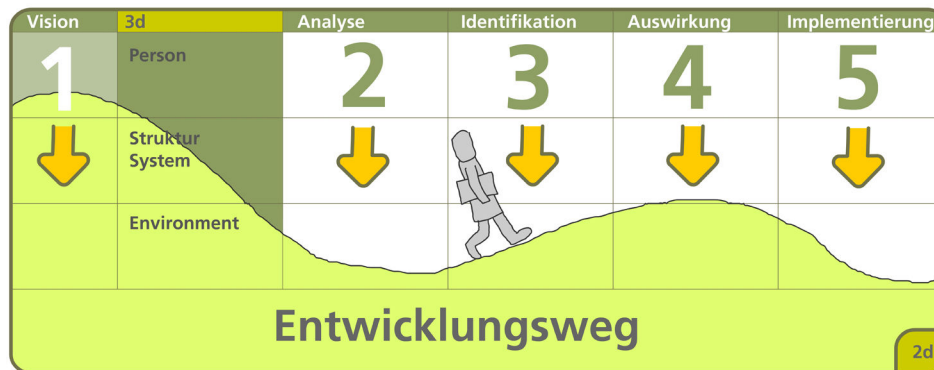
Micro- bis Makrokosmos, von der Zelle bis zu Gesellschaft



IFM ist eine interdisziplinäre Methode, die entwickelt wurde um Einzelpersonen,

Teams und Organisationen beim Umgang mit komplexen Entwicklungsprozessen zu unterstützen.

Die fünf vertikalen Achsen entlang des Weges

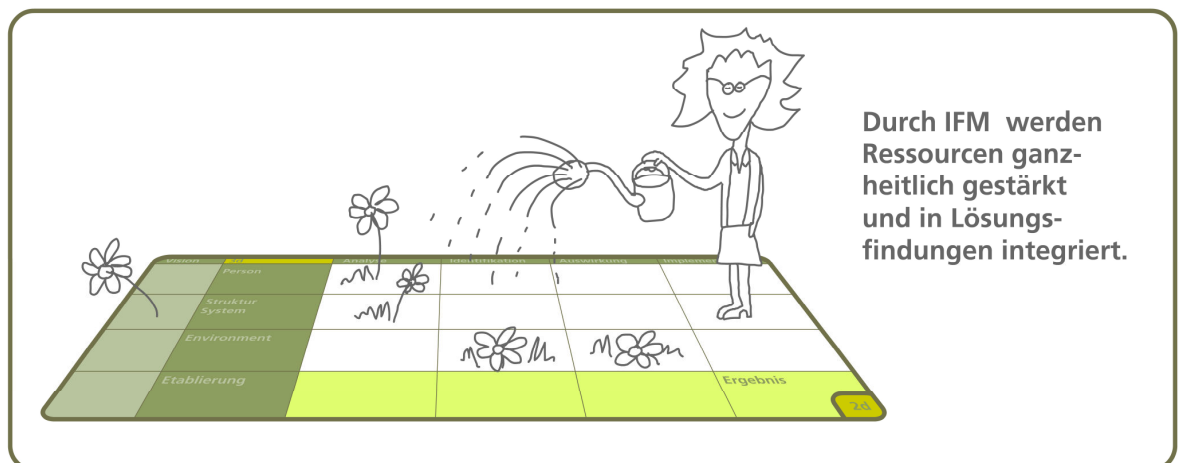


Der Entwicklungsweg innerhalb von IFM integriert die fünf wichtigsten evolutionären Drehpunkte. Also die Perspektiven, die den größten Einfluss auf Veränderungen und Entscheidungen haben.

1. Vision Die **Fähigkeit** des Menschen kreative Höchstleistungen innerhalb unbekannter und neuer Räume zu entwickeln.
2. Analyse Die **Fertigkeit** des Menschen die richtigen Fragen zu stellen.
3. Identifikation Die **Klarheit und das Vermögen** sich seiner selbst bewusst zu werden.
4. Auswirkung Das **Verständnis** etwas in einem Wirkungskontext und einem ganzheitlichen Zusammenspiel zu verstehen.
5. Implementierung **Konkrete** Integration von neuen Erkenntnissen und Entscheidungen in die bestehende oder neue Umsetzung.

Werden diese fünf Achsen in Beziehung zu einander gesetzt entsteht ein sehr enges Netz, welches kaum blinde Flecken zulässt. Ein System wird so wie durch die Stufen einer Autowaschanlage gesäubert und gestärkt.

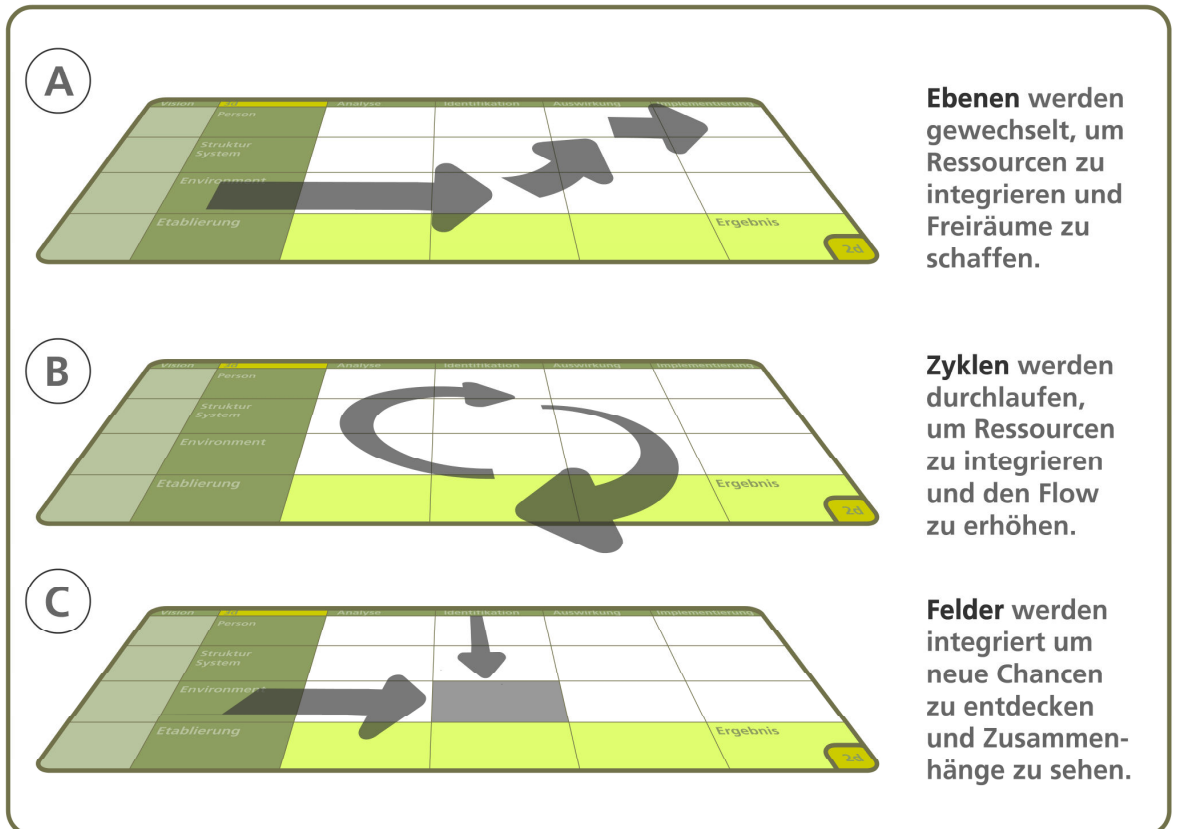
Hilfreiche Ressourcen werden von innen heraus entwickelt



Durch IFM werden Ressourcen ganzheitlich gestärkt und in Lösungsfindungen integriert.

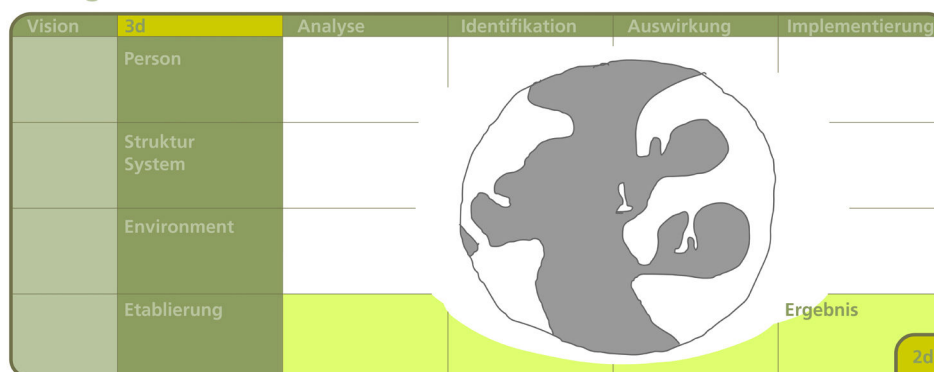
Es gibt drei zentrale Ansätze, wie man die Maske benutzen kann.

Drei Wege die Maske zu verwenden



Auf diese Weise wird die Welt in ihrer Ganzheitlichkeit betrachtet. Es wird eine Brücke geschlagen von unseren innersten Träumen und Visionen über nachhaltiges Handeln zu einer wesentlich realistischeren Einschätzung der größten Herausforderungen und Konflikte. Zugleich werden immer mehr Menschen in immer vielfältigere Lösungen integriert.

Die ganze Evolution in IFM



Entscheidend bei IFM ist die Betrachtung des Zusammenspiels zwischen dem einzelnen Menschen (Person), seinem System und seinem Umfeld (Environment). IFM ist eine der ersten Methoden, die speziell für ganzheitliche Problemlösungen und große Entwicklungsprozesse entwickelt wurde. Der Fokus liegt darauf möglichst viele Ebenen, Perspektiven und Ressourcen zu integrieren und somit den komplexesten Problemfragen die größtmögliche Kreativität und Entfaltungsdynamik entgegen zu setzen.

Betrachtet man die großen Probleme vor denen wir heute stehen - seien es nun Systemkrise, Kulturkonflikte oder Schwierigkeiten mit der sinnvollen Nutzung von

Ressourcen, überall kann man mit IFM gute Ergebnisse erzielen. IFM ahmt gewissermaßen das Leben nach. Es ist lebensbejahend und auf Nachhaltigkeit ausgerichtet.

Methodenansatz (Plan „2d“ versus Wirklichkeit „3d“)

Der oberste Anspruch des Managers war für lange Zeit, relevante Punkte zu erkennen und zielgerichtet zu handeln. Dieses "2d" Rezept war bis zu jenem Tag gültig, an dem sich sämtliche stabile Faktoren wie Markt, Umfeld, System und Menschen plötzlich anfangen wie Kreisel zu bewegen. Dies hatte zur Folge, dass zielgerichtetes „in eine Richtung streben“ plötzlich keine Garantie mehr für Erfolg war.

Das Anforderungsprofil wird zunehmend dreidimensionaler. Erfolgreich zu managen und wirkliche Neuerungen zu schaffen bedeutet Komplexität zu verstehen, Veränderung der **Fixpunkte (neue Orientierungspunkte)** zu erkennen und das dynamische Anpassen von Kapazitäten an "Realsituationen".

Dimension 2d: Jede Erfahrung wird vom menschlichen Bewusstsein einer Struktur zugeordnet. So entsteht ein innerer Plan, ein Weltbild, welches aber von der Realität abweicht, weil es nur eine Reduktion, ein zweidimensionales Konstrukt darstellt. 2d basiert auf einem Vorurteil, welches wir von Erfahrungen und Gewohnheiten ableiten, aber die eigentliche Dynamik der Realität (die **Fixpunkte**) überdeckt.

Dimension 3d: Das tatsächliche Bewusstsein über die Zusammenhänge des Moments in dem dreidimensionalen Raum des direkten Erlebens. Gebildet aus dem Zusammenspiel von sozialer Übertragbarkeit, Realitätskompetenz und Systemflexibilität.

Fixpunkte: Beschreibt das innere Thema, „den inneren Orientierungspunkt“ eines Menschen im Kontext zu einer Situation, einem Umfeld oder einer Gesellschaft. Aus der Integration dieser **Fixpunkte** in die Struktur eines Systems resultiert eine natürliche Ordnung, die mehr innovative Dynamik ermöglicht. Im Gegensatz zu Organisationsformen, die das Individuum in seinen tieferen Beweggründen nicht beachten und somit Ressourcen ausschließen, um die Organisationsstruktur möglichst linear zu halten.

Stufenweise aufgebaut vermittelt IFM klar, effektiv und präzise den Umgang in neuen und komplexen Innovationsprozessen.

Weitere Infos finden Sie unter

www.timothy-speed.com

www.maderner.com

www.inner-flow-management.com

Kontakt:

Mobil: 0173 8040783

info@timothy-speed.com

www.timothy-speed.com

